

28. Dezember 1864

Mutter Maria Theresia Scherer an Pater Theodosius Florentini
Neujahrswünsche, Kollegium Schwyz¹

V. J!

Ingenbohl, 28. Dez[ember] 1864

Mein guter teurer Vater!

Wir Alle hätten Ihnen so gerne zum neuen Jahr mündlich Glück gewünscht, allein die Freude wird uns nicht zu Theil.

Empfangen Sie daher von mir im Namen aller I[ie]b[en] Schwestern und Ihrer Kinder die besten und wohlgemeinten Glückwünsche.

Der I[iebe] Gott wolle Sie stärken und segnen und gesund erhalten, damit Sie die vielen Arbeiten und Leiden, die Sie zu ertragen haben in Ihrem h[ei]l[igen] Berufe ertragen können. Gott gebe, daß das Jahr 1865 nicht so viel Trübes für Sie und uns bringe, wie das Jahr 1864, welches uns Alle schwer drückte. Wir bitten auch wegen Allem, besonders ich für mich, um Verzeihung, womit wir Sie gekrenkt oder betrübt haben.

Nicht wahr, Sie verzeihen und vergessen Alles? – Seien Sie uns im neuen Jahre auch wieder ein guter und wohlwollender Vater wie bis anhin. -

Neues, welches sich schreiben lässt gibt es bei uns wenig. Die 3 Bischöfe² haben also fürs Kollegium ein Zentral-Comite bestimmt und zwar H[er]r Tschümperlin als Präsident³ und H[er]rn Rektor Wolf⁴ und H[er]r Regierungsrat Hettlingen⁵ als Mitglieder. Sonst weiss man nicht viel von der bischöfl[ichen] Sitzung. H[er]r

¹ Das v. Theodosius Florentini neu gegründete Kollegium Maria-Hilf: Samson, *Theodosius Florentini u. das Kollegium Schwyz*, in: HF 34 (2005), 9-90. Samson, *Erziehung im Kollegium Maria-Hilf*, in: HF (43), 115-157, 207-245.

² Gemeint sind die drei Diözesanbischöfe v. Chur, St. Gallen u. Basel.

³ Melchior Tschümperlin (1801-1879). Diözesangeistlicher des Bistums Chur, Freund v. Theodosius Florentini, Präsident des Zentralkomitees des Kollegiums Maria-Hilf in Schwyz, Pfarrer in Ingenbohl 1855-1872, nicht residierender Domherr. Tschümperlin war als Priester ursprünglich ein Vertreter liberaler Politik, wechselte aber aufgrund der Repressalien seitens der Radikalfreisinnigen gegenüber der Kirche ins Lager der Konservativen. Nekrolog: SKZ 1879, 352.

⁴ Kaspar Wolf (1830-1868). 1853 Priesterweihe u. Diözesankleriker des Bistums Basel. Zuerst Lehrer in Disentis, dann am Kollegium Maria-Hilf in Schwyz Professor für Philosophie u. ab 1864 Rektor, 1867 zum nichtresidierenden Domherr v. Chur ernannt. Nekrolog: SKZ 1886, 389-390.

⁵ Hettlinger = Joseph v. Hettlingen (1827-1887). Regierungsrat des Kt. Schwyz 1860-1870. Ständerat des Kt. Schwyz 1862-1873 u. 1874-1887. *Der Stand Schwyz im Bundesstaat 1848-1998*, Schwyz 1998.

Wolf war diese Tage selbst in Chur. Er bedauert sehr, daß er Sie neulich nicht traf.

Ich bin sehr engstlich wegen Ihrer Gesundheit, daher bitte recht bald zu schreiben, wie es Ihnen [geht] und recht bald heim zu kommen.

Bitte die Legende nicht zu vergessen und wenn Sie nach Wien kommen, die 2 Büchlein zu schicken, welche gedruckt werden müssen.

Grüßen Sie alle I[ie]b[en] Schwestern. Alle Alle hier grüßen Sie herzlich und beten für Sie und besonders grüsst Sie und bittet um Ihr h[ei]l[iges] Gebet
Ihr Sie innig liebendes Kind M. Theresia

H[er]r Höhn⁶ ist durchgebrannt, weil er die Fabrik anzündete, bei der Feuerversicherung Geld geholt und damit fort. Schöne Beute

Original: GenArchiv SCSC 02-012

⁶ Johann Jakob Höhn; er übernahm in Weisslingen, Kt. Zürich, 1861 die Spinnerei u. führte diese bis zum Brand 1864. Der Betrieb litt unter der Verteuerung infolge des amerikanischen Bürgerkrieges u. hatte schwere wirtschaftliche Schwierigkeiten. Zur Gemeinde Weisslingen siehe *SL* 6, 618.